



(Linien 1, 2, N, U1, U4-Schwedenplatz; 1, 2, J, T-Luegerplatz; 1A-Riemergasse; 2A-Rotenturmstraße)

Programmgestaltung: Franz Hiesel, Kurt Neumann, Karlheinz Roschitz, Reinhard Urbach  
FREIER EINTRITT bei allen Veranstaltungen SAALÖFFNUNG 1/2 Stunde vor Beginn

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN  
UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST

programm für märz 1985		
1	Freitag 18.30	TEXTVORSTELLUNGEN: REDAKTION HERBERT J. WIMMER <b>andreas renoldner</b> (Prosa) <b>felicitas risnyovszky-polsterer</b> (Gedichte)
4	Montag 18.30  18.30 2.Stock	<b>hörspielmuseum: schweden</b> INGRID HIORT af ORNAS (Sveriges Radio)-Vortrag: "Hörspiel in Schweden" ERLAND JOSEPHSON: "Reise nach England" - Vorführung 2.3., ORF-Wien: "Ausflug der Rentner" von Ove Magnusson  Jazz - Trio <b>linda sharrock/wolfgang puschnig/ wolfgang mitterer</b>
5	Dienstag 18.30  18.30 2.Stock	TEXTVORSTELLUNGEN: REDAKTION HERBERT J. WIMMER <b>walter klier</b> <b>christa stippinger</b> "Flaschenpost" Roman (Schneekloth-Vlg.) "Der Tschusch" Roman (Knaur)  <b>musik der sufi-meister</b> auf originalen Instrumenten
6	Mittwoch 18.30  18.30 2.Stock	TEXTVORSTELLUNGEN: REDAKTION HERBERT J. WIMMER "LITERARISCHE KRAFTNAHRUNG" von <b>joe berger/georg biron</b>  <b>improvisation und tanz</b> Duo ROBERT BILEK-FRANZ MRKVYSKA: KARIN OCNIK (Tanz)
7	Donnerstag 18.30	Einführung in die Zwölftonlehre JOSEPH MATHIAS HAUERS - mit <b>karl wilhelm krbavac</b>
8	Freitag 18.30  18.30 2.Stock	<b>ginka steinwachs</b> (Frankfurt) "Das Brauttheater des Schattenschiffs" - Semi-Performance  <b>michael schnitzler</b> Kammermusikwerkstatt
11	Montag 18.30	in Zusammenarbeit mit der GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG <b>literatur aus irland I</b> <b>liam lynch/julie o'callaghan</b> mit EVELYN HOLLOWAY, Einleitung und Übersetzungen
12	Dienstag 18.30  19.00 Berggasse 5 Studentencafé	in Zusammenarbeit mit der GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG <b>literatur aus irland II</b> <b>nuala ni dhomhnaill/lucille redmond</b> mit EVELYN HOLLOWAY, Einleitung und Übersetzungen.
13	Mittwoch 18.30	in Zusammenarbeit mit der SÜDTIROLER HOCHSCHÜLERSCHAFT in Wien <b>anita pichler/joseph zoderer</b> ("Lontano", Hanser) lesen
14	Donnerstag 18.30	<b>string project</b> Jazz mit HANS KOLLER
15	Freitag 18.30  18.30 2.Stock	<b>fred wander</b> liest "Der siebente Brunnen" (Aufbau-Verlag bzw. Luchterhand)  <b>migrator II</b> Konzert FLORA ST. LOUP, KARL TAKATS, RUBEN GEORGIS
18 bis 29	Montag   Freitag	<b>mehrsprachigkeit</b> ein gemeinsames Projekt der STIFTUNG PRO HELVETIA, Zürich, und des LITERARISCHEN QUARTIERS/ALTE SCHMIEDE - Podiumsdiskussion, Lesungen, Referate. Mit MARGRIT BAUR (Sz)/NEDA BEI (Ü)/MAJA BEUTLER (Sz)/ALICE CERESA (Sz)/ELFRIEDE CZURDA (Ü)/MARGRIT VON DACH (Sz)/ELFRIEDE GERSTL (Ü)/MAJA HADERLAP (Ü)/ HANNA JOHANSEN (Sz)/MARIE-THERESE KERSCHBAUMER (Ü)/MONIQUE LAEDERACH (Sz)/ GERTRUD LEUTENEGGER (Sz)/FRIEDERIKE MAYRÜCKER (Ü)/ERICA PEDRETTI (Sz)/ ELSBETH PULVER (Sz)/ILMA RAKUSA (Sz)/LIESL UJVARY (Ü)/ALICE VOLLENWEIDER (Sz)/ ELISABETH WÄGER (Ü)/LISA WITASEK (Ü)/DOROTHEA ZEEMANN (Ü) ein Detailprogramm erscheint Anfang März. Veranstaltungstermine: 18., 19., 21., 22., 23., 25., 26., 27., 28., 29. 3.
18	Montag 18.30	<b>aus dem tonstudio</b> Kompositionen von RUDOLF GÖRNERT, CHRISTIAN MÜHLBACHER, JACQUES NOBILI, HANS STEINER
19	Dienstag 18.30 2.Stock	<b>k&amp;k experimentalstudio</b> "Minne und Sinne": Chansons mit GUNDA KÖNIG und GUNTER SCHNEIDER
20	Mittwoch 18.30	<b>kompositionswerkstatt</b> Uraufführungen von WALTER SCHWEIGER ("Preludium RE" für Klavier und 28 Dias; "Mutationen-Evolutionen" für Cello, Klavier zu 4 Händen und Tonband) mit SISSI MOSER, STEFANIE MADERTHANER, WALTER SCHWEIGER
21	Donnerstag 18.30 2.Stock	<b>ensemble kc - p 2</b> Improvisationen mit DONNA WAGNER, WOLFGANG GAUBE, FRITZ NOVOTNY, DANIEL HINTZE, PAVEL LAPKA
22	Freitag 18.30 2.Stock	<b>karin tripp</b> (Sopran) / <b>rosario marciano</b> (Klavier) "Liebesfrühling": Unbekannte Kompositionen von Amalie von Sachsen, Fanny Mendelssohn, Clara Schumann und Maria Szymanowska.
26	Dienstag 18.30	<b>reinhold aumair &amp; friends</b> Jazz
27	Mittwoch 18.30 2.Stock	<b>etate improvising group</b> JULEAN SIMON, RICHARD ISAIAH, KARL SAIER, FRANZ SCHMUCK

## literarisches quartier-zum monatsprogramm märz 1985

- 1., 5. und 6.3.: Drei weitere Veranstaltungen der Lesereihe, die unter Mitwirkung von Herbert J. Wimmer durchgeführt wird. Einem ungezwungenen Gespräch über die gelesenen Texte gilt das besondere Bemühen der Veranstalter.
- Andreas Renoldner** kommt aus Oberösterreich und studiert in Wien das Kochwesen. Erzählungen und ein Briefroman wurden zum Teil vom Rundfunk veröffentlicht. **Felicitas Risnyovszky-Polsterer** beschäftigt sich in ihren Gedichten mit "Dingen jenseits von Zeit und Raum" und konturiert ihre Betrachtungen mit Hilfe tradierter Gedichtformen. Sie hat bisher einen Gedichtband herausgegeben.
- Walter Klier**, geb. 1955 in Innsbruck, Studium, Leben ebendort. Als Mitherausgeber und Redakteur der in etliche Gerichtsverfahren verwickelten und wieder eingestellten Zeitschrift "Luftballon" von einigem kulturpolitischen Verdienst. Im Münchner Schneekluth-Verlag ist der Roman "Flaschenpost" erschienen, in dem Klier mit verschiedenen literarischen Techniken den Komplex der modernen Beziehungsschwierigkeit nachzeichnet. **Christa Stippinger**, geb. 1951, Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik, lebt in Wien. Arbeit für das "Amerlinghaus". Im Knauer-Verlag ist ihr Roman "Der Tschusch" nach einigen Verlagsirrfahrten schließlich veröffentlicht worden, einige Ausschnitte hat die Autorin in der Alten Schmiede bereits gelesen. **JOE BERGER** und **GEORG BIRON** haben sich mit dem Autor Christian Weschitz etwas einfallen lassen: Texte mit den Erfahrungen der Verpackungsindustrie zu kombinieren und deren Produkten, erfunden, zerstäubte, fraktionierte oder bröselige Nährstoffe faßbar zu machen und verkaufbar: Literarische Kraftnahrung heißt das Projekt, in das Georg Biron den Roman "Höchste Zeit" und die Gedichte "Glück&Glas" gesteckt hat, Joe Berger die Prosasammlung "Plädoyer für den Alkohol" und Kurzgeschichten und Essays. **Wolfgang Bauers** Satz im Honolulu des Jahres 1977: "Joe Berger ist der bedeutendste nicht schreibende Literat, den ich kenne" ist somit wieder einmal relativiert.
- 8.3.: **Ginka Steinwachs**, geb. 1942 in Göttingen; Studium der Literaturwissenschaft in München, Berlin, Paris. Lehrtätigkeit, seit 1976 freie Schriftstellerin. Mitwirkung an Filmen. Buchpublikationen: "Mythologie des Surrealismus" (Stroemfeld/Roter Stern), "Mary(1)in-paris", montagroman (Rhombus bzw. Roter Stern), "berliner trichter", siamesischer Zwillingroman, "Der schwimmende Österreicher" (manuskripte Edition), "Erzherzog Herzherzog"-Projekt Theater-Hörspiel-Roman-Poesie (Buch im Raben-Verlag), "george sand, eine frau in bewegung, die frau von stand" (Ullstein). Daraus: "Das Gaumentheater des Mundes", Semi-Performance.
- Auszug aus "Das Brauttheater des Schattenschiffs", partitur für eine semi-performance: "ungeduldig: geht das bühnenlicht an, geht endlich das sündigrüne bühnenlicht an? nein, noch ist die sündigrüne bühnenbeleuchtung florentinischer herkunft nicht eingeschaltet, da intoniert ein weisbild, die schöne kaiserin sisi-elisabeth aus dem hause habsburg, schon in unverkennbar alpenländischem akzent, mit dem alldiskretesten charme der aristokratie die frage nach dem:  
BRAUTTHEATER DES SCHATTENSCHIFFS  
Ihr herz etwas oberhalb der magengrube setzt aus.  
der ausgesetzte schlag erfüllt die dauer des augenaufschlags eines augenblicks mit sich selber randvoll bis zur gänze seiner grenze oder bis zur grenze seiner gänze.  
nichts, gar nichts, meine damen und herren. ich darf wohl sehr bitten, nur das doppelbild einer halbfrau aus der oderwelt."
11. und 12.3.: Durch Vermittlung der Wiener Schriftstellerin Evelyn Holloway werden drei Autorinnen und ein Autor aus Irland in der Alten Schmiede und im Studentencafé ihre Texte vorlesen. Evelyn Holloway wird ihre Übersetzungen der Arbeiten lesen. **Liam Lynch**, geb. 1937 in Dublin. "Shell Sea Shell" ist sein erster veröffentlichter Roman. Er ist als Dramatiker anerkannt. Seine Stücke: "Do Thrushes sing in Birmingham?" (Abbey Theatre, 1963), "Soldier" (Peacock Theatre, 1969), "Strange Dreams Unending" (RTE Radio, 1973) und "Krieg" (Project Arts Centre, 1981). **Julie O'Callaghan**, geb. 1954 in Chicago, lebt seit einigen Jahren in Dublin und arbeitet dort in der Universitätsbibliothek. Publikationen in Amerika, England und Irland. "Edible Anecdotes and other poems" (Dolmen Press) ist ihr erstes Buch (1983). **Nuala Ní Dhomhnaill**, geb. 1952 in Lancashire. Sie schreibt auf Gälisch und hat drei Bücher herausgebracht. Sie erhielt den Arts Council Preis (1982) für Irische Lyrik. **Lucille Redmond**, geb. 1951 in Dublin. 1978 gesammelte Kurzgeschichten "Who breaks up the old moons to make new stars" (egotist press). **Evelyn Holloway**, geb. 1955 in Wien, lebt in Wien. Publikationen in Zeitschriften des In- und Auslands.

- 13.3.: **Anita Pichler**, geb. 1948 in Meran, aufgewachsen in Schenna und Sulden. Abitur in Triest, Studienaufenthalte in der DDR und in Venedig. Lebt als Lektorin für deutsche Literatur in Venedig. Veröffentlichungen in einigen Literaturzeitschriften. **Joseph Zoderer**, geb. 1935 in Meran, lebt in Terenten. Veröffentlichte drei Gedichtbände und drei Romane im Hanser-Verlag, zuletzt "Lontano".
- 15.3.: **Fred Wander**, geb. 1917 in Wien. Verläßt mit vierzehn Jahren Schule und Elternhaus, Gelegenheitsarbeiter in verschiedenen Ländern. Während des Kriegs Internierung in Frankreich. Deportation nach Auschwitz und Buchenwald. Nach dem Krieg wieder in Wien, Zeichner, Fotograf und Zeitungsreporter. Seit 1958 in der D'Ö, freiberuflicher Schriftsteller. Seit drei Jahren, unbemerkt von der literarischen Öffentlichkeit, wieder in Wien. Buchpublikationen: "Der siebente Brunnen" (1971), "Eiri Zimmer in Paris" (1975), "Zwei Stücke" (1979). Zusammen mit Maxi Wander: "Doppeltes Antlitz. Pariser Impressionen" (1966), "Provenzalische Reise" (1978). Im Februar dieses Jahres hat der Luchterhand-Verlag "Der siebente Brunnen" als Taschenbuch herausgebracht. Daraus ein Zitat: "Auch nachts, während wir ohne Tadeusz unter der Decke lagen, Petrow und ich, sahen wir immer wieder das Bild: Ausziehen! hatte der Wachhabende befohlen. Vor der versammelten Arbeitskolonne zog sich Tadeusz aus. Schneller! rief der Wachhabende. Tadeusz beschleunigte die Prozedur mit Rücksicht auf die Kameraden. Der Wachhabende ein kräftiger, gutaussehender Mann in einer feschen Uniform und mit einem Bambusstäbchen in der Hand-wiegte sich selbst-zufrieden in den knarrenden Stiefeln, wippte elastisch auf den Absätzen. Der Wachhabende mochte im Privatleben ein Oberlehrer sein oder Oberpostrat. Heiteres Naturell, rosiger Teint, breite Kiefer, weißes Gebiß. Er brüllte nicht, ließ sich nicht hinreißen, wie einige seiner Untergebenen. Immer mit der Ruhe, war seine Devise. Als Tadeusz das Hemd ausgezogen hatte, kam der Zementsack zum Vorschein. (Wir trugen fast alle Zementsäcke am Körper, der Zementsack gab Wärme und Halt!) Der Wachhabende riß den Zementsack mit seinem Stäbchen in Fetzen. Die jungen Posten lachten, was für ein Spaß! Dann durfte Moll wieder Jacke und Hose nehmen. Der Wachhabende tippte den Jungen mit seinem Stäbchen an und dirigierte ihn elegant zum Pfahl. Ein Stiefelträger stand dort bereit, um Tadeusz an das Podium zu binden. Aber der Wachhabende winkte lächelnd ab. Nein, es war nicht unbedingt nötig. Davonlaufen hatte nun hier wirklich keinen Zweck. Nach zehn Schritten hätte ihn eine Garbe Kugeln getroffen. (Zwei Wachtürme überlagten den Platz.) Der Wachhabende gab den oben auf dem Podium stehenden Musikanten ein Zeichen: Ein Walzer, wenn ich bitten darf, rief der Wachhabende heiter. Mechanisch begannen die Musikanten zu spielen. Nacht ringsumher, Scheinwerferkegel tasten den Wald ab, den Stacheldraht, die Wege zwischen den Bunkern. WIENER BLUT spielen die Musikanten. Der Atem gefriert. Ab! ruft der Wachhabende mit hellem, wohlklingendem Tenor, und die Truppe halbtoter Männer wendet sich dem Lager zu."

### PROGRAMMSCHWERPUNKT HÖRSPIELMUSEUM: SCHWEDEN

- Samstag, 2.3., ORF-Wien, 15.00: "Ausflug der Rentner" von OVE MAGNUSSEN  
Montag, 4.3., Literarisches Quartier, 18.30: "Reise nach England" von ERLAND JOSEPHSON  
Vortrag: INGRID HIORT af ORNÄS

Der ORF veranstaltet in der Woche vom 26. Februar bis zum 2. März eine WOCHE DES SCHWEDISCHEN HÖRSPIELS und nimmt damit eine gute und erfolgreiche, durch die Gruppendarstellung besonders informative Tradition wieder auf. Die Hörspiel- & Literaturtermine sind mit Hörspielen schwedischer Autoren besetzt. Es beginnt mit Sven Delblanc, gefolgt von Arne Törnquist mit einer deutschsprachigen Erstaufführung. Dann kommen Åke Hodall und Björn Runeborg zu Wort, dann folgt am Samstag in unserem Museumstermin "Ausflug der Rentner" von Ove Magnusson. Das Programm für die Serie von Hörspielen Schwedischer Schriftsteller habe ich gemeinsam mit der langjährigen Leiterin der Hörspielabteilung von SVERIGES RIKSRADIO in Stockholm, Ingrid Hiort af Ornäs, zusammengestellt. Der Fundus: es gibt eine ganze Reihe von Hörspielen Schwedischer Autoren, die ins Deutsche übersetzt und von den Rundfunkanstalten der ARD, von der DDR und von den drei Studios vom Radio DRS produziert und gesendet werden. Wie bei allen Stücken aus fremden Sprachen ist das Angebot, ist die Qualität (der Übersetzung) vom oder von den Übersetzern abhängig. Bei Sprachen, die von relativ wenigen Millionen Menschen gesprochen werden, ist die Auswahl- und Übersetzungsprozedur natürlich noch diffiziler und auch noch zufälliger. Diese Problematik wird von den skandinavischen Staaten durch eine sehr intensive Zusammenarbeit und die gegenseitige Übernahme von Programmen und Programmteilen gemildert. Darüber, über die schwedische Hörspielerarbeit und über die Einschätzung der Hörspielform innerhalb der Schwedischen Literatur kommt Frau Ingrid Hiort af Ornäs zu Wort. Sie kann auch über viele andere und allgemeine Hörspielfragen Auskunft geben, hat sie doch, durch ihre langjährige Mitarbeit in den Internationalen Gremien, einen Schatz an Wissen und Erfahrung zur Verfügung. Als Gast und zum Vortrag: Ingrid Hiort af Ornäs.  
Franz Hiesel

Im Dienste  
der Wirtschaft  
und des privaten  
Kunden.



ZENTRALSPARKASSE  
UND KOMMERZIALBANK

Hermann Friedl  
Der Landarzt  
Roman

288 Seiten, Neuleinen mit Schutzumschlag.  
Werbemittel: Katalog »Kunst, Geschichte,  
Literatur, Viennensia«  
öS 248,— sFr 36,— DM 36,—  
ISBN 3-224-16612-6

Kurztext: Tragödie eines Arztes, der eine Polioepidemie nicht verhindern kann, an den eigenen Zweifeln, an der dörflichen Isolation und am Mißtrauen und Unverständnis der Bevölkerung zugrunde geht.

J&W Literatur